

Trotz Corona Diplomarbeitshighlights der RSAK

Verzicht auf Ausstellung und Feier der Diplomanden der Kunstakademie, Hennef

Hennef. Trotz massiver Corona-Einschränkungen wurden im Mai die letzten Fachprüfungen des neunsemestrigen Maler- und Grafikdesign-Studiums der RSAK für das Abschlusszeugnis erfolgreich für alle Absolventen durchgeführt. Darüber hinaus stellten sich neun Diplomanden mit herausragenden Leistungen ihren Diplomprüfungen und der Prüfungen der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg.

Die sehr vielfältigen Diplomprüfungsaktivitäten, die wie immer aus einer umfangreichen wissenschaftlichen, künstlerischen, komplexen schriftlichen, manuellen und digitalen Diplomarbeit in Buchform, einer persönlichen Präsentation mit digitaler Projektion, Vortrag, Auslage der Arbeiten und Colloquium vor circa zehn Prüfungsdozenten stattfindet, musste diesmal zum Leidwesen aller auf die große Ausstellung der Arbeiten wegen der Corona-Bestimmungen total verzichten. Ebenso durfte die in der Meys-Fabrik anberaumte Abschluss- und Diplomfeier nicht stattfinden. Zu diesem

Zeitpunkt gab es noch keine Auswegmöglichkeit, irgendwie die Vergabe der Urkunden in gebührender Feierlichkeit mit Musik, Darbietungen, Festreden usw. vor den Diplomanden, Eltern, Verwandten, Freunden, den jetzigen und ehemaligen RSAK-Studierenden, Vertretern von Verwaltung und Politik, Dozentinnen, Dozenten und Repräsentanten und Prüfkollegen der IHK, Otto Brandenburg und GREY-Düsseldorf, Mathias Renner auch nur ansatzweise durchzuführen.

Damit musste Dank Corona eine Studiengemeinschaft von fast eines halben Jahrzehntes zum ersten Mal seit des 32-jährigen Bestehens der RSAK völlig deprimierend unwürdig sang- und klanglos enden. „Holt Euch bitte die Zeugnisse und Zertifikate im RSAK-Büro persönlich ab!“

Kein Hände schütteln, keine Umarmung. Aus der Traum eines angemessenen Abschieds. Ein schwacher Trost eines üblichen. Traumfängers als Abschiedsgeschenk des Schulleiter Heinz Lingen. Die Hoffnung auf eine spätere Feierstunde und Ausstellung musste wegen der Corona Entwicklung ebenfalls begraben werden. Begraben aber auch, die alljährliche vielbeachtete Möglichkeit mit der Diplomarbeitsausstellung zukünftige Arbeitgeber aus der Kommunikationsindustrie zu interessieren. Die RSAK wird die Diplomarbeiten auf ihrer Homepage www.rsak.de vorstellen und hier nachfolgend in diesem Zeitungsbericht anreißen. Hier nun die Diplomanden mit ihren Diplomarbeiten:

Malwina Barczyk hatte für ihre Diplomarbeit „Entwicklung, Gestaltung und Vermarktung von thematisch gestalteten Wochenplanern“ eine anregende umfangreiche Empfehlung dargestellt, die zur Nachahmung bestens zu animieren hilft.

Roman Cheredenichenko überzeugte mit seiner Diplomarbeit

des Corporate Designs und Werbemittels für individuelle Nahrungsergänzungen.

Das Studium zum Maler- und Grafikdesigner in der RSAK berücksichtigt natürlich illustrative verkaufsoffene manuelle Darstellungen, die gerne auch in den Diplomarbeiten ausgedrückt werden um z. B. wie hier, den Appetit auf Bio-Beach-Getränke anzuregen. Illus: Maurizio Urbanczik



Deborah Hauk, glänzte mit einer vielseitigen Herstellung eines Rucksacklabels und illustrativen Verkaufsargumenten.

Franziska Lau entwickelte, gestaltete und vermarktete hingebungsvoll die von ihr erfundene Naturkosmetikserie „wild heart“ aus Wildkräutern.

Alina Petrow zeigte in einer großen Ausstellung ihrer Diplomarbeit im Prüfungsraum der Schule die Findung, kreative Gestaltung und Vermarktung einer CBD-Limonade.

Sophie Runkel präsentierte wortgewandt in Bild und Ton ihrer produktdesignerischen Ausarbeitung und Werbung von besonders hinreißenden Scalino Lifestylmöbeln.

Cara-Debora Stanko brillierte mit einer Profi-Rede, vielen gekonnten Illustrationen und überzeugender Vermarktung der Superfood-Kaffee-Getränke „Superbeans“.

Kim Theis widmete sich individuell selbstzusammengesetzter Teemischungen mit dem Markennamen „Me Time“. Neben einer ausgeklügelten Vermarktungsstrategie glänzte die Arbeit mit besonders gelungenen Illustrationen und einer gekonnten Rhetorik.



Malwina Barczyk sorgte sich eindrucksvoll, Träume und Wirklichkeiten sensibel zu strukturieren. Hier z. B. mit einem romantischen Plakat eines gestalteten Planers in edlem Einband

Maurizio Urbanczik warb mit ausgezeichneten Früchteillustrationen, einer schmackhaften „Vermarktung und Entwicklung der Getränkemarkte BIO Beach“.

Nicht alle Diplomanden traten auf eigenem Wunsch zur Prüfung an.

Sie wünschten, um ihre eigentlich recht guten Arbeiten zu optimieren, ihre Diplomarbeitprüfung bis November zu verschieben.

Hoffentlich mit Ausstellung, Diplom- und Abschiedsfeier.



SCALINO
LIFESTYLEMÖBEL
Diese persönliche

Sophie Runkel begeisterte mit verblüffend „einfachen“ Lifestyle-Möbeln in der Entwicklung, Gestaltung und Produktion in ihrer Diplomarbeit, die nicht nur die handwerkliche Seite der Zusatzqualifikation „Produktdesign“, sondern alle Facetten der Vermarktung berücksichtigte